

1. Vermeiden Sie unnötige Untersuchungen

Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- a Habe ich das klinische Problem richtig erkannt?
- b Beantwortet die geplante CT meine medizinischen Fragen am besten?
- c Wurde die Untersuchung beim Patienten schon einmal durchgeführt?
- d Brauche ich diese CT tatsächlich?
- e Brauche ich diese CT jetzt?

Nach: iRefer: Making the best use of clinical radiology. Royal College of Radiologists / <http://www.rcr.ac.uk/content.aspx?PageID=995>

Weitere Informationen unter: https://rpop.iaea.org/RPOP/RPoP/Content/InformationFor/HealthProfessionals/6_OtherClinicalSpecialities/referring-medical-practitioners/index.htm

2. Strahlenintensive Untersuchungen reduzieren

Ihr Radiologe nimmt gegebenenfalls mit Ihnen Rücksprache und schlägt Ihnen anstatt der angemeldeten CT-Untersuchung ein alternatives bildgebendes Verfahren ohne ionisierende Strahlung vor. Der Entscheid des Radiologen für ein anderes Verfahren soll helfen, die Strahlenbelastung zu verringern.

3. Patientenaufklärung

Klären Sie die Patientin, den Patienten über die bevorstehende radiologische Untersuchung auf. Informieren Sie ausführlich über den Ablauf, erwähnen Sie die Vorteile aber auch die Risiken und bringen Sie mögliche Alternativen zur Sprache. Ihr Radiologe wie auch die Fachgesellschaft SGR-SSR beantworten jederzeit gerne Ihre Fragen und stellen Ihnen entsprechendes Informationsmaterial zur Verfügung.

4. Informieren Sie sich

Halten Sie sich über die Angemessenheitskriterien und die Zuweisungsrichtlinien Ihrer sowie der radiologischen Fachgesellschaften auf dem Laufenden und wenden Sie diese regelmässig in der täglichen Praxis an. Folgende vier Links als Beispiele für Kriterien und Richtlinien:

www.imagingpathways.health.wa.gov.au
www.acr.org
www.rcr.ac.uk
www.sfrnet.org



5. CT-Untersuchung

CT-Untersuchungen gehören zu den häufigsten Untersuchungen, die für die Patienten mit einer Strahlenbelastung verbunden sind. Die Strahlenbelastung einer CT-Untersuchung des Thorax entspricht in etwa der Strahlenbelastung von 50 konventionellen Übersichtsaufnahmen pro Jahr.

6. Vermeiden Sie unnötige Untersuchungen bei Kindern

Bei Kindern reagieren einige Gewebe empfindlicher auf ionisierende Strahlung. Auf Grund der höheren Lebenserwartung kann sich das Risiko, an Krebs zu erkranken, dadurch vergrössern. Zudem gibt es Belege, dass wiederholte CT-Untersuchungen bei Kindern zu einem leicht erhöhten Krebsrisiko führen. Das Risiko ist zwar sehr klein. Trotzdem: Halten Sie die Anzahl von CT-Untersuchungen bei Kindern so gering wie möglich.

7. Schwangerschaft prüfen

Fragen Sie bei einer Frau im gebärfähigen Alter stets nach, ob sie schwanger sein könnte. Veranlassen Sie im Zweifelsfall einen Schwangerschaftstest.

8. Time-out

Bitte prüfen Sie vor der definitiven Anmeldung nochmals alle Punkte, wägen Sie die Vor- und Nachteile einer CT-Untersuchung ab und treffen Sie dann den definitiven Entscheid.

